Effiziente Nachrüstlösungen für Kindergärten

Branderkennung mit Einbruchsschutz

Nachdem es im unmittelbaren Umfeld einer Kindertagesstätte in Berlin-Steglitz zu einem massiven Anstieg von Einbruchsdelikten gekommen war, musste der öffentliche Träger reagieren. Um Sach- und Vandalismusschäden – und vor allem dadurch bedingte Ausfallzeiten – in der rund 550 Quadratmeter großen Kita mit 90 Plätzen zu vermeiden, wurde die bereits beauftragte Modernisierung der Brandschutztechnik kurzerhand um das Thema Einbruchsprävention erweitert. Ergänzend zur innovativen Funk-Branderkennungsanlage BEKA, die von Daitem speziell für Sonderbauten – also beispielsweise Kindergärten, Seniorenheime oder kleine Hotels – konzipiert und entwickelt wurde, kam als weitere zuverlässige und schnell umsetzbare Präventionsmaßnahme das Daitem Funk-Alarmsystem D22 zum Einsatz.



Einbruch- und Brandschutz mit Signalwirkung: Die Funk-Brandkomponenten der Daitem Funk-Branderkennungsanlage. Die Bedienung ist einfach, verspricht der Hersteller.
FOTOS DAITEM

Komponenten kommen ohne Kabel aus

Als Besonderheit arbeiten die Komponenten von „BEKA“ und „D22“ auf Funkbasis und kommen deshalb ohne Kabel aus. Als Zeit- und Kostenvorteil für den Träger mussten bei der Installation der Brand- und Einbruchschutztechnik keine Wände im Innern des weitläufigen Gebäudekomplexes aufgestemmt werden. Da die Installation der beiden Funk-Systeme von zwei Sicherheitsexperten innerhalb von etwa zwei Tagen geleistet wurde, konnte der Tagesbetrieb in der Kita normal und ohne große Beeinträchtigungen weiterlaufen.

Als innovative Funk-Lösung schließt die Daitem BEKA die Lücke zwischen vernetzten Rauchwarnmeldern und einer klassischen Brandmeldeanlage. Im Vergleich zu vernetzten Rauchwarnmeldern gewährleistet die „BEKA“ in Kindergärten mit mehr als 20 Plätzen bestmögliche Sicherheit für Schutzbefohlene. Ergänzend zur schnellen örtlichen Alarmierung ist mit der „BEKA“ eine Identifizierung des Brandorts mittels Anzeige an der Branderkennungszentrale sowie optional auch die Rufweiterleitung an eine hilfeleistende interne oder externe Stelle möglich. Die BEKA ist nach DIN EN 54 zertifiziert und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie für „Hausalarmanlagen Typ B“ (HAA-B). Diese gewährleistet für Träger bestmögliche Rechtssicherheit.

Die Beschallung durch die BEKA liegt in den relevanten Bereichen – mit 85 dB für Rauchwarnmelder und 110 dB für die Funk-Sirenen – weit über den geforderten 75 dB. Dies ist auch deswegen besonders wichtig, da in der Berliner Kindertagesstätte Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren betreut werden. Bei einem Brandalarm ist sichergestellt, dass Kinder und Erzieher, die sich in den zehn Gruppenräumen mit großflächigen Flurbereichen und den angeschlossenen Büro- und Wirtschaftsräumen sowie in den Außenbereichen aufhalten, rechtzeitig gewarnt werden.

Dank der – im Vergleich zu einer klassischen Brandmeldeanlage – sehr viel günstigeren Anschaffungs- und Wartungskosten eignet sich die Daitem „BEKA“ und die optionale Absicherung mit dem D22 Funk-Alarmsystem - als kosteneffiziente und schnell umsetzbare Lösung für viele weitere Sonderbauten im öffentlichen Raum. Das eingesetzte D22 Alarmsystem überwacht die Kita außerhalb der Öffnungszeiten. Es ist auf einen Wachdienst aufgeschaltet. **> BSZ**

BAUTREND RE-DEVELOPMENT

Warenhäuser, Bürogebäude, Rechenzentren: Etwa 70 Prozent aller bestehenden Nichtwohngebäude in Deutschland sind älter als 40 Jahre – und viele von ihnen sind in ihrer ursprünglich angedachten Nutzung heute nicht mehr en vogue. Deshalb stehen Eigentümer oft vor der Frage: Abriss und Neubau, Sanierung oder Re-Development? Die Antwort darauf ist immer häufiger: Re-Development beziehungsweise komplette Umnutzung. „Viele Gebäude haben eine architektonische, zeithistorische oder städtebauliche Bedeutung. Nicht zuletzt spielen aber auch ein stärkeres Umweltbewusstsein sowie ökonomische Gründe oft eine große Rolle bei der Entscheidung gegen Abriss und Neubau“, nennt Reiner Nowak, Geschäftsführer der Modal M GmbH, die Gründe für das Umdenken. **> BSZ**

Sicherheit
im Brandfall



Daitem bietet passende Funk-Lösungen zur Branderkennung und Alarmierung in Gewerbeobjekten.

- Funkvernetzte Rauch-/Wärmewarnmelder
- Funk-Branderkennungsanlage nach DIN EN 54 und der HAA-B für ungeregelte Sonderbauten wie Kindergärten, Seniorenheime, kleine Hotels ...
- Erweiterung vorhandener DIN EN 54 Brandschutzanlagen mittels Funk-Brand-Interface

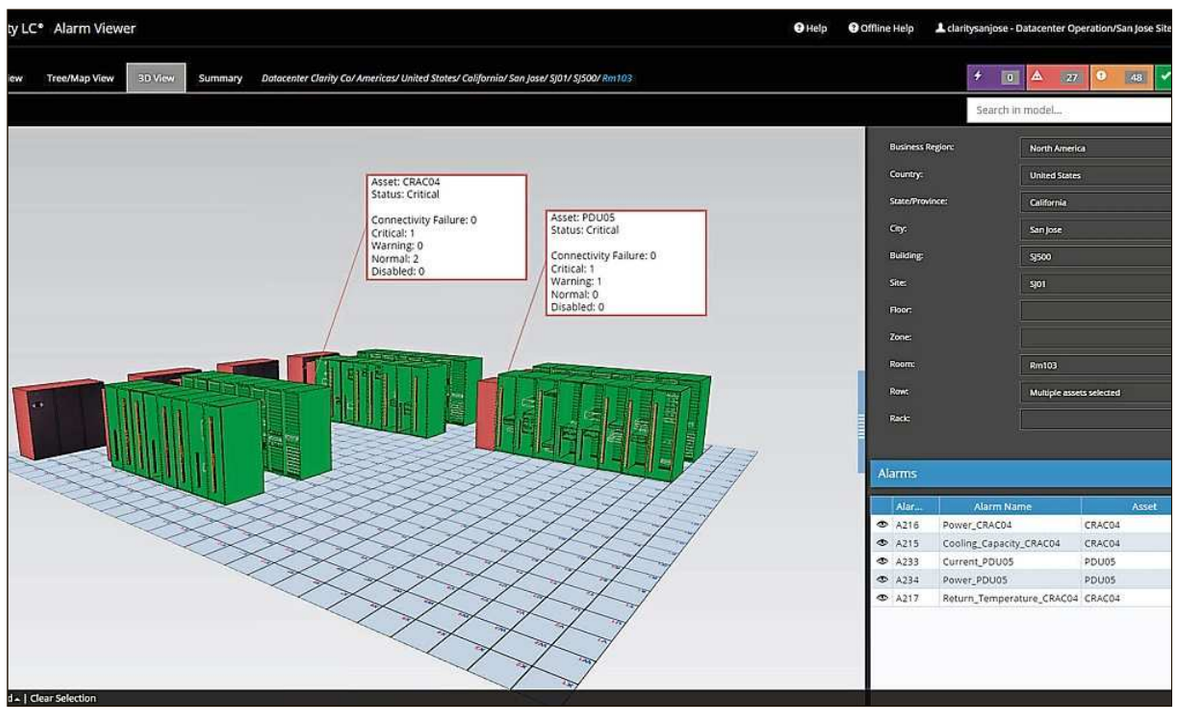
daitem.de

DAITEM

Neues Release von Datacenter Clarity LC der Siemens-Division Building Technologies

Rechenzentren effizienter machen

Das neue Release der DCIM-Software (Data Center Infrastructure Management) Datacenter Clarity LC* Version 3.0 der Siemens-Division Building Technologies sorgt für eine nahtlose Integration der Gebäudemanagementplattform Desigo CC. Damit verbessert sich die Verwaltung der Infrastruktur von Rechenzentren weiter. Die in Desigo CC gelisteten kritischen Alarme können nun direkt via Webservice in Clarity LC verwaltet werden. Das Visualisieren und Bearbeiten der kritischen Alarme erfolgt dabei im 3D-Modell, in dem das betroffene Asset in Echtzeit einsehbar ist. Ist die entsprechende Lösung für den Alarm in dem 3D-Modell erarbeitet, wird ein Workflow aufgesetzt, der das IT- und Facility-Management-Team beauftragt, mögliche Veränderungen im Rechenzentrum physisch umzusetzen. Der Fehlerbehebungsprozess wird damit disziplin- und abteilungsübergreifend optimiert.



Mit dem Datacenter Clarity LC 3.0 Update werden Alarme in Rechenzentren nun im 3D-Modell visualisiert und bearbeitet.
FOTO SIEMENS

„Mit Datacenter Clarity LC Version 3.0 bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert durch volle Transparenz, ganzheitliche Visualisierung und ausgereifte Verwaltungsmöglichkeiten für das effiziente Asset-Management in Rechenzentren. Damit schaffen wir einmal mehr den perfekten Ort“, sagt Philippe Heim, Portfolio Manager Data Center Infrastructure Management bei Siemens.

Durch die Kooperation mit Intel steht ab sofort eine Schnittstelle zu Intel-Plattformen zur Verfügung, wodurch das Auslesen von spezifischen Daten wie Temperatur und Energieverbrauch von jedem einzelnen Server möglich ist. Die Integration von Intel DCM (Data Center Manager) ermöglicht durch die Übermittlung dieser präzisen Echtzeitdaten die gezielte Analyse, Planung und Steuerung von Kapazitäten im Rechenzentrum. So lässt sich mittels Visualisierung und Management weiterer relevanter Informationen der optimale und energieeffiziente Betrieb in Rechenzentren herstellen. „Durch diese Kooperation sind wir in der Lage, Siemens’ starke Kompetenz in der Gebäudetechnik mit dem Wissen von Intel in der Informationstechnologie-Hardware zu kombinieren, um Internet of Things im Rechenzentrum zu verwirklichen und eine umfassende Data-Center-Infrastructure-Management-Lösung für Rechenzentrumskunden bereitzustellen“, sagt Jeff Klaus, General Manager für Data Center Management Solutions bei Intel.

Datacenter Clarity LC 3.0 ist ein Bestandteil der integrierten Data Center Management Suite (IDCMS) von Siemens. Die Suite bietet ein transparentes und ganzheitliches Infrastrukturmanagement, das bei der Optimierung von Anlage- und IT-Prozessen durch intelligente Software mit der Steuerung und Automatisierung von disziplinübergreifenden Prozessen hilft. Mit dem Update von Datacenter Clarity LC 3.0 wächst und profitiert somit zeitgleich die gesamte Suite. **> BSZ**